

# Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)

## Zielgruppe + Teilnehmer(innen)

HauptschülerInnen der 8.+9. Klassen der Konrad-Lorenz-Schule in Usingen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben, den Abschluss der allgemeinbildenden Schule zu erreichen und den Übergang in eine berufliche Ausbildung zu bewältigen. Zur Zeit 44 Plätze.

## Ziele und Arbeitsschwerpunkte

- Unterstützung beim Erreichen des Hauptschulabschlusses
- Unterstützung bei Berufsorientierung und –wahl
- Begleitung bei Praktikumssuche und -durchführung
- Unterstützung und Begleitung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz
- Begleitung im ersten Halbjahr der Ausbildung zur Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses
- Elektronische Dokumentation
- Aufbau von Strukturen zur Unterstützung und Verstetigung und Organisation weiterer Hilfen

## Kooperationen

Bietergemeinschaft mit IFZ, Frankfurt und bbw Südhessen, Karben.  
Kooperation mit Lehrkräften und Schul-leitung, mit den Eltern und weiteren Akteuren vor Ort (Freiwilligenorganisationen, Gewerbevereinen, Betrieben ...)

## Personal

3 Mitarbeiterinnen (100%, 80%, 35%)

## Finanzierung

Bundesagentur für Arbeit

## Ergebnisse

Plätze nach Erhöhung der Platzzahl (Stand 12-2013: 44 Plätze) noch nicht voll belegt, geringe Schülerzahlen in 8. Klassen. Übergang in eine betriebliche Ausbildung für Hauptschüler weiterhin schwierig, da höhere Abschlüsse auch im Handwerk bevorzugt. Große Hürde: Einstellungstests bei großen Arbeitgebern (Telecom, REWE ...). Der Wunsch, eine weiterführende Schule (i.d.R. Berufsfachschule) zu besuchen, wird seitens der Schule unterstützt, da dies als Erfolg der schulischen Arbeit dargestellt

werden kann. Bezogen auf den Auftrag, in Ausbildung zu bringen, Ergebnisse nicht entsprechend.

Zum neuen Schuljahr 2013/14 wurden 18 SchülerInnen neu im Programm angemeldet.

**Planung  
kommendes Jahr**

Volle Belegung der Plätze, durch Auslaufen alter Maßnahme Reduzierung auf 32 ab Juli 2014.

Weiter Angebote zur Berufsorientierung in den Klassen, um das Vertrauen zu gewinnen und dann gezielt TN anzusprechen (hat sich bewährt). Erlebnispädagogische und kreative Angebote ergänzen das Programm, aber hierfür zeitlich wenig Spielraum.

Weiter möglichst Zuordnung von festen MitarbeiterInnen an jeweilige Klassen, als kontinuierliche AnsprechpartnerInnen für SchülerInnen, LehrerInnen und Schulleitung. Enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den jeweiligen KlassenlehrerInnen. Regelmäßiger Informationsaustausch mit der Schulleitung. Treffen im "Sozialnetz" KLS weiterführen.

Kontakte zu Eltern und Interesse an einer Zusammenarbeit intensivieren.

**Virulente Themen  
oder aktuelle  
Probleme**

Weiterhin räumliche Situation an der Schule seit Erhöhung der Platzzahl (= mehr KollegInnen) äußerst schlecht, auch weiter wenig Kooperationsbereitschaft seitens der Schule. An 2 Tagen kann ein 2. Büro mitgenutzt werden, sonst improvisieren wir. Insbesondere bezogen auf den konkreten Auftrag ist diese Situation nicht tragbar (wenn z.B. zu zweit im Minibüro mit zwei TN gleichzeitig Gespräche geführt und Bewerbungen geschrieben werden. Technische Ausstattung dürftig (internet nur über eigenen Stick, nicht genügend "funktionale" Arbeitsplätze, altes Equipment).

Wichtige für die Schule: Kontinuität der AnsprechpartnerInnen, am liebsten Beschränkung auf 2 Personen; Zugang zu Daten und

---

Informationen wird nach Klärung jetzt eher zugestanden, bislang teils verweigert, Mißtrauen spürbar.

Thema für Mitarbeitende: teilweise keine freie Entscheidung für diesen Arbeitsbereich; "auftragsbezogene" Qualitätsmaßstäbe der BA schränken inhaltliche Arbeit und pädagogisch sinnvolles Handeln ein ("Spagat" Auftrag - Interesse der TN). Zusammenarbeit mit der zuständigen Sachbearbeiterin der Arbeitsagentur nicht immer reibungslos, Effizienz der Arbeit wird beanstandet.

Andererseits durch Laufzeit bis 2017 (mit "Ablaufphase") rel. sicherer Arbeitsplatz.

---